



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vierfache Weißheit-Sprüch/ Vnd nutzliche Hauß-Regl

Meychel, Johannes

München, 1657

Schöne Lehrspruch Von einem andern Liebhaber guter Sitten
beygetragen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41916

Lieb des Nächsten.

Die Lieb dem Nächsten schuldig bist/
 Die dir von Gott gebotten ist.
 Vil aber lteben vnderm Schein/
 Des man wol vbrig konde seyn.

Todes Forcht.

So wir nun alle tödlich sendt /
 Warumb förchtst du dein letztes Endt/
 Das dich vom Todt ins Leben sendt/
 Dir Noth vnd allen Kummer wendt.

Schöne Lehrsprüch

Von einem andern Liebhaber gut-
 ter Sitten beygetragen.

Wo es also steht/ Gar vbel zugeht.

[Fürst] Gnad/
Edler	Tugend/
Herz	Knecht/
Ein Richter	John Recht/
Bürger	Sittens
Handwerker	Kunst/
[Kaufmann]	[Gese/

Ein	} 1190	[Christ	[Glauben/
		[Mensch	[Gottsfurcht/
		[Mann	[Warheit/
		[Bawer	[Diech/
		[Wittib	[Bedachtsamkeit/
		[Fraw	[Ehr/
[Jungfraw]	[Scham/		

Wo man dises findet /
Ist Unfrid vnd Sünd.

Ein	} 1190	[Priester	[Lehr/
		[Schulmeister]	[Fleiß/
		[Ehehale	[Sorg/
		[Statt	[Gemeine Nutz/
		[Rath	[Fürsichtigkeit/
		[Kinde	[Zucht/
[Jugende]	[Furcht.		

Ein	} 1190	[Lande	[Lieb/
		[Gemain	[Einigkeit/
		[Amptman]	[Frombkeit.
		[Ehe	[Lieb/
		[Freund	[Trew/
		[Laide	[Gedult/
[Arbeit]	[Nutz.		

Wick

Vier Ding seynd Gott vnd
Menschen zuwider.

1. Arm seyn vnd hoffärtig /
2. Reich seyn vnd lügenhafft /
3. Alt seyn vnd vnkensch.
4. Hader vnd Zwitteracht stiften.

Vier Ding naigen zu guten
Wercken.

1. Beywohnung der Frommen /
2. Anhörung des Wort Gottes /
3. Forcht der Verdambniß /
4. Liebe des ewigen Lebens.

Ein Vatter sein Sohn lehren thut /
Daß er diß hab in guter hute.

- | | | |
|------------|-------------|-------------|
| 1. Sag | nicht alles | } Weist / |
| 2. Glaub | | |
| 3. Verheil | } was du | } Siehest / |
| 4. Thue | | |
| | | } Kanst. |

Hey sechs Stücken nimb den Me-
schen ab /

Daß er nie vil guts in jm hab.

Zugäch Antwort geben /

Jeder

Jederman vertrauen sein Geheim/
Mehr glauben Feind als Freund /
Vil hin vnd wider sehen /
Zürnen vmb nichten /
Sich selbs vil berühmen.

Dise sechs Stück kommen in Armut/
Darfür ein jeder sich wol hüt.

Die Gefräßigen/
Die Vnkenschen/
Die Beudner oder Vnhäuflichen.

Die Vnsolgsamen /
Die Faulen.

Die vngerecht Gut besitzen.

Die siben Stück den Adlzieren /
Vnd ein auffrecht Gemüt regieren.

Die Forcht Gottes vber alle Ding/
Die Liebhabung des Göttlichen Rechts/
Die vnvermailigt Warhafftigkeit.

Die hochste Tugend der Demütigkeit/
Die Nachlassung der Barmherzigkeit/
Die Gassfrene Miltigkeit /

Vnd die höfliche Sauberkeit.

Wep.

Wer wil in gutem Wandel leben /
 Der laß ihm dise Lehr auch geben.
 Sich nicht vil bekümmern vmb verlohren
 Ding /

Nicht kriegē mit dē Mächtigeren (fremd)
 Sich anderer Widerwertigkeit nicht
 Mit Unbekantē nit zuvil gemain seyn
 Vermeinten Feindē nicht zuvil trawen
 Nicht allen Worten glauben geben /
 Nicht jedermā sein gehaim offenbahre.

Vergach dich nit / es ist zu spat /

Was du anfangst ohn reiffen Rath.
 Drum eyl mit weil / saumb dich nit
 Ehe wegs / dan wags / so triffst das Ziel
 Eynen zusehr / thut niemahls gut /
 Gmach gehē man auch weit komē thun.

Diß nit verachte / sondern wol betrachte

Armut	}	Demut /
Demut		Förderung /
Förderung		Reichthumb /
Reichthumb		Hoffart /
Hoffart		Neid /
Neid		Streit.
Streit		Krieg /
Krieg		Armut /
Armut	}	Fried.

Einer der Reich zuseyn begehrt /
Muß alzeit haben auff diser Erd:

{ Neider /
Vil { Sorg /
{ Gefahr /

Wer zugleich fromb vnd reich will seyn /
Muß das alt Sprichwort haltē rein /
Kirchen gehen versäumer nicht /
Almosen geben armet nicht /
Vnrecht Gut reicher nicht.



Muß